



**Darmzentrum
Elbe-Weser**



Zertifiziertes Darmzentrum am Elbe Klinikum Stade

Im Juli 2007 wurde das Darmzentrum Elbe-Weser als zweites Zentrum in Niedersachsen nach einem Anforderungskatalog der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert, mit dem Ziel die Behandlung von Darmkrebs im Sinne der Patientenorientierung und Behandlungsqualität zu strukturieren und zu verbessern.

Neben dem Elbe Klinikum Stade und der Klinik Hancken kooperieren niedergelassene Fachärzte und weitere zum Teil ehrenamtliche Partner bei der Behandlung an Darmkrebs erkrankter Patienten.

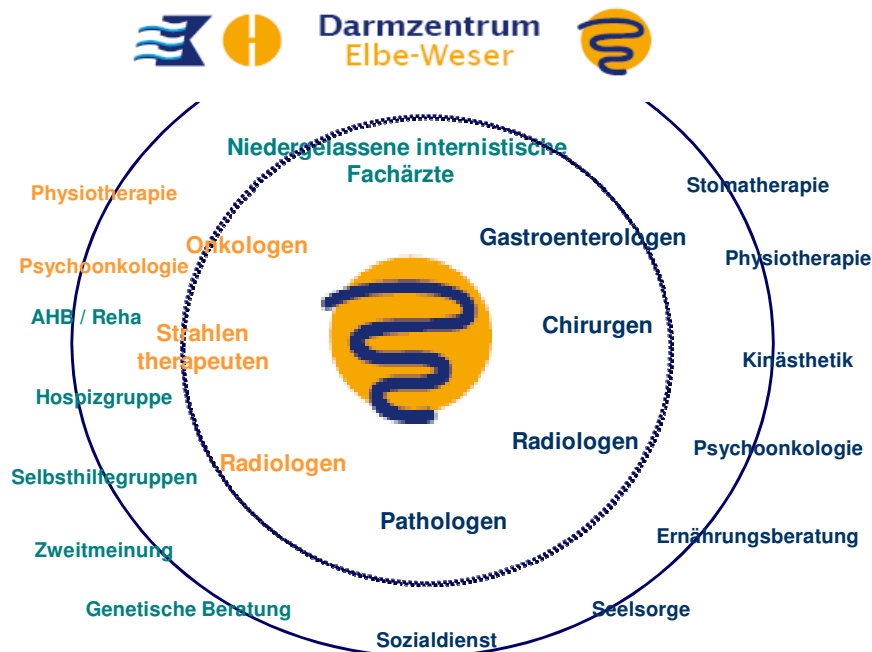
Ein erklärtes Ziel unseres Darmzentrums ist die Verbesserung der Prävention und eine Erhöhung der Zahl der Vorsorge-Coloskopien.

Historie des Darmzentrums Elbe-Weser

Die onkologische Betreuung von Tumorpatienten innerhalb des Versorgungsgebietes des Landkreises Stade zeichnete sich schon in den letzten Jahren dadurch aus, dass trotz der strukturellen „Schwäche“ einer Flächenregion eine hohe Strukturqualität vorgehalten wurde, die ungewöhnlich in einer solchen Umgebung ist. So gab es in Stade schon seit vielen Jahren eine etablierte Strahlentherapie, eine etablierte Onkologische Klinik, eine Palliativmedizin, die vor Jahrzehnten schon das gedacht hat, was heute zum Standard erhoben wird. Es gab und gibt viele weitere Behandlungspartner in den unterschiedlichen Kliniken und viele der niedergelassenen Kollegen, die nicht nur einfach ihre Arbeit gemacht haben, sondern die sich auch um die Weiterentwicklung und strukturelle Bedingungen gekümmert haben. Zudem wird mit den Elbe Kliniken eine Krankenhauslandschaft vorgehalten, die ebenfalls in der Struktur mit einer eigenen Fachabteilung für Gastroenterologie, Visceralchirurgie und Pathologie sowie den ggf. notwendigen Behandlungspartnern in der Gynäkologie und Urologie alles das an Spezialitäten anbietet kann, was für die komplette Versorgung eines Darmkrebspatienten notwendig ist.

Seit vielen Jahren finden sich diese Partner zusammen, besprechen Fälle in einer gemeinsamen Tumorkonferenz, bewerten Komplikationen in entsprechenden Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen und haben immer versucht, sich die Struktur zu geben, um eine möglichst gute integrative Gesamtversorgung des Patienten zu gewährleisten. Neben dem reinen Behandlungskonzept, das ja in den letzten Jahren immer komplexer geworden ist, wurde an Studien teilgenommen, aber auch der supportive Bereich nicht vernachlässigt. Auch ist bereits vor Jahrzehnten die Krebsnachsorge Stade e.V. gegründet worden, die sich um die Weiterbetreuung der Patienten nach Operation oder Radio/Chemotherapie gekümmert hat, die wichtige Pionierarbeit geleistet hat und die jetzt auch wieder ein Partner des Darmzentrums sein wird.

Es war also folgerichtig, dass mit der neuen Strukturierung zertifizierter Darmzentren diese vorhandenen Behandlungspartner sich zusammenfinden und damit ihrer Zusammenarbeit eine neue Form geben wollen, wie sie den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft entspricht. Seit etwa 4 Monaten wurde deswegen alles noch einmal auf den Prüfstand gestellt, was bisher als gut und bewährt galt und diesen neu formulierten Anforderungen angepasst. In der Tat gab es hier vieles zu verbessern, wobei dies eigentlich nicht den integrativen Behandlungspfad des einzelnen Patienten betroffen hat, sondern viele organisatorische und auch technische Veränderungen, die notwendig waren, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Hierzu wurden neue elektronische Dokumentationssysteme eingeführt, die Nachsorge vereinheitlicht und jetzt als weiteres noch eine strukturierte Kontrolle der Behandlungsergebnisse implementiert. Auch wenn diese Veränderungen noch relativ jung sind und zur Zertifizierung führen sollen, haben sie bereits jetzt eine erhebliche Verbesserung der Gesamtabläufe herbeigeführt



Vision und Anspruch

Das Bilden von zertifizierten Darmzentren ist kein Selbstzweck! Die Behandlung von komplexen Tumorerkrankungen erfordert auch komplexe Behandlungsstrategien und erzeugt damit ein hohes Maß an Behandlungsverantwortung für jeden einzelnen Partner. Längst sind die Zeiten vorbei, wo eine Disziplin für sich beanspruchen konnte und durfte, der allein seligmachende Heiler des Patienten zu sein. Die Behandlungspartner des Darmzentrums Elbe-Weser sehen sich in dieser Verantwortung der ständigen Verbesserung ihrer Arbeit. Sie wollen nicht ein Zertifikat, das ohne gelebten Inhalt nichts wert ist, sondern wir nutzen dieses als neuen Ansporn. Was wir früher als gut befunden haben, wollen wir jetzt noch einmal einen erheblichen Schritt nach vorne bringen.

Durch Vergleiche der Ergebnisse wollen wir uns mit Anderen messen und zwar nicht aus sportlichen Gründen, sondern weil wir nicht nur den Standard, sondern die bestmögliche Patientenversorgung für die uns anvertrauten Menschen der Region als Ziel haben.

Trotz aller ökonomischen Bedrängnisse wird dabei der Patient und nicht der Kunde im Mittelpunkt unserer steten Bemühungen bleiben, in dem Bewusstsein, das uns auch in Zukunft tragen wird:

- WIR BEHANDELN KRANKE MENSCHEN -

